



Im Ladenburger Rathaus unterzeichnete Bürgermeister Rainer Ziegler vorgedruckte Protestbriefe von Amnesty International.

BILD: PJ

Ladenburg/Schriesheim: Schreibmarathon von Amnesty

Briefe können Menschen retten

Briefeschreiben kann Leben retten. Das zeigt der weltweite „Briefmarathon“, den Amnesty International (ai) jedes Jahr rund um den „Tag der Menschenrechte“ am 10. Dezember startet. Auch die Ladenburg-Schriesheimer Gruppe beteiligt sich an dieser Aktion (wir berichteten bereits ausführlich). Mit ihren Briefen, E-Mails und Petitionsunterschriften drücken die Aktiven Solidarität mit Menschen aus, deren Rechte verletzt werden, und bewirken Freilassungen, verhindern Folter, schützen Menschen vor unfairen Prozessen und retten Leben.

Jeder kann mitmachen. Und das geht so: Am Sonntag, 11. Dezember, liegen im Anschluss an den Gottesdienst der Evangelischen Kirche in Ladenburg vorgedruckte Briefe zum Unterschreiben aus. Am Samstag,

17. Dezember, kann man sich von 10.30 bis 12.30 Uhr im Begegnungszentrum und Café „mittendrin“ in Schriesheim noch einmal über die vier Fälle von Menschenrechtsverletzungen informieren, die die Amnesty-Gruppe Ladenburg/Schriesheim ausgewählt hat. Darunter befindet sich auch der ehemalige CIA-Mitarbeiter und so genannte „Whistleblower“ Edward Snowden, dem in den USA lange Haft droht, und der, so die Forderung von ai, begnadigt werden sollte. In den Rathäusern beider Städte fanden Auftaktveranstaltungen statt, die unter anderem auch von den Bürgermeistern Rainer Ziegler und Hansjörg Höfer unterstützt wurden. Außerdem besteht am Carl-Benz-Gymnasium bis 18. Dezember die Möglichkeit an der Aktion mitzuwirken. pj

MM 10.12.2016